

In unserem Betrieb, dem VEB Bergbau- und Hüttenkombinat „Albert Funk“, erarbeiten wir eine langfristige Intensivierungskonzeption. Sie reicht bis 1980 und gibt damit eine über Jahre reichende Orientierung zur rationellen Auslastung der vorhandenen Grundfonds, für eine verbesserte Materialökonomie und ein rasches Tempo in Wissenschaft und Technik sowie zur Anwendung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation.

Die Intensivierungskonzeption zeigt, worauf die Aktivität der Werkstätigen, ihre Initiativen und ihr Schöpferium zu richten sind. Ihre Verwirklichung hängt deshalb entscheidend von der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisation ab. Unsere Parteiorganisation und ihre Leitung verstärken besonders die ökonomische Propaganda, weil wir uns sagen: Die Intensivierung ist ein objektives Erfordernis, das sich aus den Ökonomischen Gesetzen des Sozialismus ergibt und folglich die Kenntnis dieser Gesetze verlangt.

Wichtig ist nach unseren Erfahrungen, fundiert zu begründen, warum wir die Produktion intensivieren müssen. Das ökonomische Grundgesetz des Sozialismus, das sich in der vom VIII. Parteitag formulierten Hauptaufgabe ausdrückt, war und ist für uns Ausgangspunkt der Beweisführung.

Konkret anknüpfen können wir an die Erfahrungen der Kollegen wie auch an die Praxis des Betriebes. Das Ziel der Hauptaufgabe, wie es dem Grundgesetz entspricht, kennt jeder Kollege. Es gibt keinen im gesamten Betriebskollektiv, der nicht in dieser oder jener Form,

Ökonomische Propaganda zur Intensivierung

durch Zuweisung einer Wohnung, Erhöhung des Urlaubs für Mütter mit mehreren Kindern, Inanspruchnahme von Krediten bei jungen Eheleuten, Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Betrieb, die Auswirkungen der von unserer Partei und Regierung in den vergangenen Jahren beschlossenen sozialpolitischen Maßnahmen erfahren hätte. Diese sozialpolitischen Maßnahmen aber sind wesentlicher Teil der im Ziel der Hauptaufgabe formulierten materiellen und kulturellen Verbesserung der Lebenslage der Werkstätigen.

Intensivierung — objektives Erfordernis

Jedes Ziel verlangt Einsatz, bedarf eines Weges, der zu seiner Erreichung beschritten werden muß. Dieser Weg besteht in einem hohen Entwicklungstempo der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität. Im Sozialismus, in dem die Produktionsmittel gesellschaftliches Eigentum sind, hängt es ausschließlich und allein von den Werkstätigen, von jedem einzelnen Kollegen auch unseres Hüttenkombinates ab, wie schnell wir den Weg zur Produktionssteigerung meistern und damit dem Ziel ein weiteres Stück näherkommen.

Information

Arbeitsorganisation besser gerecht zu werden.“

Mit den Erfahrungen von Deuna haben die Industriebauer des BMK Chemie Ende Oktober ein weiteres Slobin-Objekt im Chemiekombinat Buna in Angriff genommen. Die Kollegen Heinz Höhne, Reinhard Sasse, Eckhard Wießner und Bodo Vaatz (im Bild von links nach rechts) gehören zu den erfolgreichen „Slobins“ im Industriebau.

Text und Foto:
Eckhart Melzer

